

Grafeneck: Ausstellung eröffnet am Montag

Die Initiative „Orte des Erinnerns“ baut gerade ihre eigene Homepage auf

LEUTKIRCH - Eine Ausstellung der Gedenkstätte Grafeneck eröffnet am Montag, 26. September, in der Otl-Aicher-Realschule. Die Initiative „Orte des Erinnerns“ hat die Wanderausstellung nach Leutkirch geholt. Unsere Redakteurin Verena Oklmann sprach mit Hubert Moosmayer auch über die Inhalte.

SZ: Herr Moosmayer, was erfahren Besucher in der Ausstellung, die am Montag eröffnet wird?

Moosmayer: Es handelt sich um eine Wanderausstellung der Gedenkstätte Grafeneck, die die Geschehnisse im Zusammenhang mit der Euthanasie in den Jahren 1940/41 darstellt. Grafeneck war keine Pflgeanstalt, wie von den Nationalsozialisten vorgegeben, sondern ein Vernichtungsort für geistig und körperlich behinderte Menschen. Die Ausstellung dokumentiert die Geschehnisse vor Ort. Zusätzlich hat unsere Initiative zwei Tafeln über das Schicksal der Leutkircher Familie Haßler gemacht. Zwei der Kinder sind nach Grafeneck deportiert und dort ermordet worden.

SZ: Wie kam es zu der Idee, die Wanderausstellung nach Leutkirch zu holen?

Zur Person



Hubert Moosmayer (Foto: vok) hat die Initiative „Orte des Erinnerns“ ins Leben gerufen. Er freut sich, dass es gelungen ist, die Ausstellung der Gedenkstätte Grafeneck nach Leutkirch zu holen.

Moosmayer: Während unserer Recherchen zur Gollowitsch-Ausstellung sind wir auch auf das Schicksal der Familie Haßler gestoßen. Wir wollten unsere Initiative nicht ausschließlich auf die Familie Gollowitsch beschränken und haben Kontakt mit dem Dokumentationszentrum Grafeneck aufgenommen. In der dortigen Datei sind insgesamt zehn Opfer aus Leutkirch erfasst.

SZ: Wie schwierig war es, die Wanderausstellung nach Leutkirch zu bekommen?

Moosmayer: Es war überhaupt nicht schwierig. Die Zusammenarbeit mit Grafeneck war sehr gut. Uns war es aber wichtig, auch Leutkircher Aspekte mit einzubringen. Deshalb haben wir die beiden zusätzlichen Tafeln erstellt. Sie werden auch auf unserer Homepage zu sehen sein, die sich gerade im Aufbau befindet. Neben unserer Broschüre werden wir die Tafeln der Gollowitsch-Ausstellung online stellen. Außerdem ist der Beitrag der Landesschau abrufbar, es gibt einen Pressespiegel mit Zeitungsberichten und Links zu weiteren Artikeln und Literatur zum Thema. Sicherlich werden wir auch die beiden Tafeln über Familie Haßler ins Netz stellen.

Spendenkonto

Die Initiative „Orte des Erinnerns“ freut sich über Spenden für ihre Veranstaltungen. Wenn Sie die Initiative unterstützen möchten, **überweisen** Sie Ihre Spende auf folgendes Konto: „Orte des Erinnerns“ Leutkircher Bank BLZ 650 910 40 Kontonummer 57 180 016

SZ: Gab es einen bestimmten Grund, warum die Wanderausstellung in der Otl-Aicher-Realschule ihren Platz finden sollte?

Moosmayer: Uns war von Anfang an wichtig, die Schulen mit im Boot zu haben. Sie waren unsere ersten Ansprechpartner, weil wir die Initiative ja vor allem auch für junge Leute machen wollten. Die Gymnasiasten trugen mit Schülerarbeiten zur Gollowitsch-Ausstellung bei, und die Realschule hat sich dann angeboten, der Wanderausstellung der Gedenkstätte Grafeneck einen Platz zu geben.

Orte
des
Erinnerns

SZ: Wer eröffnet die Ausstellung am Montag?

Moosmayer: Thomas Stöckle, der Leiter des Dokumentationszentrums Grafeneck hält bei der Eröffnung einen Vortrag und steht anschließend für Fragen zur Verfügung. OB Hans-Jörg Henle richtet sein Grußwort an die Besucher. Auch Schulleiter Manfred Trieloff wird dabei sein sowie Geschichtslehrer Robert Steinhauser, der die Organisation von Seiten der Realschule übernommen hat.

Die Eröffnung der Wanderausstellung der Gedenkstätte Grafeneck ist am Montag, 26. September, um 20 Uhr in der Otl-Aicher-Realschule. Sie ist bis 23. Oktober geöffnet.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 16.30 Uhr, sowie an den beiden Sonntagen, 9. und 16. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Der **Eintritt** ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weitere Informationen gibt es auf der neuen **Homepage** von „Orte des Erinnerns“ unter www.ortedeserinnerns-leutkirch.de

Weitere Veranstaltungen der Initiative

Die Initiative „Orte des Erinnerns“ plant weitere Veranstaltungen:

Eine **Exkursion** mit Professor Dr. Manfred Thierer zu den Stätten jüdischer Kultur in der Region ist am Samstag, 8. Oktober (Abfahrt 9 Uhr, Rückkehr circa 18.30 Uhr). Für diese Tagesfahrt ist eine **Anmeldung bis spätestens 30. September** bei der VHS unter Telefon 0 75 61 / 8 71 87 erforderlich. Die **Kosten** für die Exkursion betragen 25 Euro.

Den **Film** „Leni ... muss fort“ zeigt die Initiative in Zusammenarbeit mit der VHS und dem Cineclub Leutkirch am 26. Oktober im Centraltheater.

Eine **Gedenkveranstaltung** zum Jahrestag der Deportation ist am 28. November. (vok)